

Pressemitteilung zur Auftaktveranstaltung: Landschaftliche Entwicklung des Kocher-Brenztals Ein Projekt des Regionalverbands Ostwürttemberg

Wie hat sich das Kocher-Brenztal in den letzten Jahren entwickelt? Welche Chancen und Herausforderungen bestehen in der Zukunft? Und wie könnte dieser Raum in 30 Jahren aussehen? Diese Fragen hat der Regionalverband Ostwürttemberg Vertretern aus den Bereichen des regionalen Tourismus, der Stadtplanung, des ÖPNV, der Wirtschaftsförderung, des Naturschutzes, der Forst- und Landwirtschaft und der Regional- und Landschaftsplanung gestellt. 30 Teilnehmende aus dem Ostalbkreis und dem Landkreis Heidenheim haben diese Fragen im Rahmen einer Zukunftswerkstatt am Dienstag, den 23.07.2019 in der Hammerschmiede in Königsbronn intensiv diskutiert.

Anlass dafür war ein Forschungs- und Entwicklungsvorhaben des Bundesamtes für Naturschutz, welches das Ziel verfolgt, Vorschläge und Empfehlungen für die Mitwirkung der Bevölkerung auf der Ebene der Landschaftsrahmenplanung zu entwickeln. In dem Vorhaben mit dem Titel „Landschaftsrahmenplanung: Fachkonzept des Naturschutzes, Umsetzung und Partizipation - Innovative Methoden der öffentlichen Mitwirkung“ wurden bundesweit zwei Modellregionen ausgesucht, um verschiedene Strategien für die Beteiligung an der Landschaftsrahmenplanung zu erproben. Neben der Dübener Heide nördlich von Leipzig wurde die Region Ostwürttemberg ausgewählt. Einen Grund dafür: Der Regionalverband Ostwürttemberg erarbeitet momentan seinen Landschaftsrahmenplan, der als Fachplan für Natur und Landschaft zur Unterstützung der Regionalplanung dient.

Die Grundlagen, Analysen und das Leitbild aus dem Landschaftsrahmenplan wurden bereits in einer anschaulichen Broschüre für die Kommunen und die Bevölkerung aufgearbeitet. Derzeit wird das Handlungsprogramm erstellt. Wichtiges Ziel der Landschaftsrahmenplanung ist es auch, das Handlungsprogramm des Planwerks in die Umsetzung zu bringen. Hierfür sollen Vorschläge zur Entwicklung von Landschaft und Natur für die Bevölkerung und alle beteiligten Akteure (bspw. Kommunen, Landkreise usw.) erlebbar gemacht werden. Die Entwicklung eines regionalen Leuchtturmprojekts ist eine von weiteren Ideen, wie das erreicht werden könnte.

An Kocher und Brenz, zwischen Aalen und Sontheim a. d. Brenz gibt es momentan viele Projekte und Initiativen, die als Triebkraft für weitere Entwicklungen funktionieren könnten. Dazu gehören neue Gewerbeentwicklungen, der Ausbau der Brenzbahn und Renaturierungen an Kocher und Brenz u.a. Außerdem gibt es zahlreiche Nutzungsansprüche in diesem Teilraum, die aufeinandertreffen. Es müssen ausreichend Wohnraum und Arbeitsplätze und gleichzeitig die wertvollen Räume für Erholung, Landwirtschaft, Klima- und Naturschutz bewahrt werden. In Zukunft werden diese Nutzungsansprüche intensiver werden. Deshalb ist es wichtig, nicht nur kommunal, sondern auch interkommunal weiter voraus zu planen, wie diese unterschiedlichen Nutzungen im Einklang gebracht werden können.

Hierzu haben die Teilnehmenden in der Veranstaltung anhand einer SWOT-Analyse einige Chancen und Risiken des Kocher- und Brenztals diskutiert. Auch angesprochen wurden verschiedene Entwicklungs-ideen für die Region, von Wohnbau bis hin zu Aspekten der Mobilität und der qualitätvollen Entwicklung des Freiraums.

Sowohl die Ergebnisse des Workshops sowie die anderer Beteiligungsaktionen werden derzeit zusammengefasst und daraus eine Handlungsstrategie für weitere Aktionen entwickelt. Dies erfolgt zukünftig auch unter Einbeziehung der Öffentlichkeit.

Möchten Sie mehr Informationen erhalten oder an Veranstaltungen teilnehmen? Informationen und Mitmachmöglichkeiten finden Sie unter www.kocherbrenztal.de. Hier können Sie auch Ihr Interesse an zukünftige Veranstaltungen äußern sowie sich über den Fortgang des Projektes erkundigen. Wir freuen uns über Ihre Teilnahme und sind gespannt auf Ihre Ideen!



Foto: Renate Galandi, eine der Moderatorinnen der Veranstaltung und Mitarbeiterin des Büros HHP raumentwicklung, sammelt Meinungen zu den Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken an Kocher und Brenz.